



EnergieDienst

Halbjahresbericht

2015

Energiedienst-Gruppe Kurzinformationen

Energiedienst-Gruppe		30.06.15	30.06.14
Energieabsatz*	Mio. kWh	4'766	5'352
Betriebsertrag	Mio. €	498	530
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	20	28
Jahresgewinn	Mio. €	15	22
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	716	721
Eigenkapitalanteil	%	52	54
Brutto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	25	21
Free Cashflow	Mio. €	-24	4
Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt)**	Pensen	725	724

* Strom- und Gasabsatz

** nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Vertrieb*		30.06.15	30.06.14
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	250'108	246'561
Geschäftskunden	Anzahl	18'701	17'751
Weiterverteiler	Anzahl	46	44

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet CH und D*		30.06.15	30.06.14
Fläche***	km ²	3'795	3'795
Einwohner***	Anzahl	760'000	754'988
Jahreshöchstlast	MW	850	875
380-kV / 220-kV Höchstspannungsnetz	km	0	0
110-kV Hochspannungsnetz	km	542	542
20-kV / 10-kV / 6-kV Mittelspannungsnetz	km	3'685	3'664
400 / 230-V Niederspannungsnetz	km	8'370	8'860
Umspannwerke	Anzahl	35	35
Schalt- und Transformatorenstationen**	Anzahl	4'083	4'149

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

** mit kundeneigenen Trafostationen

*** ohne EnAlpin. Beinhaltet das Gesamtgebiet, in dem Energiedienst als vorgelagerter Netzbetreiber sowie direkter Netzbetreiber tätig ist.

Strombeschaffung		30.06.15	30.06.14
Eigene Werke	Mio. kWh	1'281	1'109
Partnerwerke	Mio. kWh	191	254
Fremdstrom	Mio. kWh	3'263	3'996
Erzeugung		30.06.15	30.06.14
Inst. Leistung eigene und quoten-konsolidierte Kraftwerke	MW	465	461
Installierte Leistung teileigene Kraftwerke	MW	78	78
Installierte Leistung teileigene Pumpspeicherkraftwerke	MW	233	233

Informationen für Aktionäre

Ausstehende Titel	30.06.15	30.06.14
Eigene Aktien	67'122	90'301
Ausgegebene Titel	33'070'878	33'047'699

Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel

Konzerngewinn EDH-Aktionäre	€	45	66
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	2'164	2'183
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	€	-26	43

Börsenkurse

Per 30.06.	CHF	26	31
Höchst (52 Wochen)	CHF	32	37
Tiefst (52 Wochen)	CHF	25	27

Kennzahlen

Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	860	1'036
---------------------------------	----------	-----	-------

Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

Finanzkalender

Generalversammlung Geschäftsjahr 2015	18.03.16
---------------------------------------	----------

Energiedienst. Ideen entwickeln.

Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens

Der Umbruch in der Energiebranche ist nach wie vor im vollen Gange. Das Marktumfeld zeigt sich entsprechend anspruchsvoll. Die etablierten Geschäftsmodelle allein reichen nicht mehr aus, um das Unternehmensergebnis zu stabilisieren.

Die Energiedienst-Gruppe befindet sich inmitten dieser Turbulenzen. Sie reagiert darauf und setzt neben dem seit über 100 Jahren erfolgreich betriebenen Kerngeschäft auf neue Geschäftsideen, die zügig umgesetzt werden. Diese entwickeln sich erfreulich, leisten aber derzeit noch keinen nennenswerten Beitrag zum Unternehmensergebnis.

Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt haben Auswirkungen auf die Energiedienst-Gruppe und prägen das Ergebnis des ersten Halbjahres. Der Stromabsatz sank im ersten Halbjahr um 12 Prozent auf rund 4.7 Milliarden Kilowattstunden. Neben dem milden Winter ist dieser Rückgang auch darauf zurückzuführen, dass sich nach Einführung der Herkunftsnachweise für Ökostrom die SWAP-Geschäfte zur Qualitätssicherung deutlich verringert haben, was sich negativ auf den Vertriebsabsatz auswirkte.

Der Betriebsertrag der Energiedienst-Gruppe verringerte sich im Vorjahresvergleich um 32.5 Millionen Euro auf 497.6 Millionen Euro. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um 7.3 Millionen Euro auf 20.2 Millionen Euro. Das generell niedrige Zinsumfeld zwang uns dazu, die deutsche Personalvorsorge anzupassen und allein hier einmalig einen zusätzlichen Personalaufwand von 7 Millionen Euro zurückzustellen.

Angesichts der sinkenden Preise haben wir die mittelfristigen Energiepreisprognosen erneut aktualisiert. Deshalb haben wir im ersten Halbjahr Drohverlustrückstellungen auf Lieferverträge in Höhe von 6 Millionen Euro gebildet.

Dank der über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Wasserführung konnte in den Wasserkraftwerken mehr Strom erzeugt werden, was das Ergebnis positiv beeinflusste.

Das 2014 von Energiedienst und Stadtmobil Südbaden gegründete Gemeinschaftsunternehmen my-e-car GmbH, das CarSharing von Elektrofahrzeugen anbietet, hat im ersten Halbjahr seine Präsenz weiter ausgebaut. Standorte und Ladesäulen sind hinzugekommen. Inzwischen verzeichnet das junge Unternehmen mehr als 700 Kunden in Südbaden und greift auf die 35 Schnellladesäulen zu, die Energiedienst betreibt. Wir gehen davon aus, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzt.

Unserer Strategie folgend, neue Geschäftsfelder im Bereich der erneuerbaren Energien zu erschliessen und dort zu investieren, haben wir Ende Juni zusammen mit der Tritec-Gruppe die Tritec AG gegründet. Das neue Unternehmen wird künftig in der Schweiz und in Deutschland als Systemanbieter für Anlagen zur dezentralen Erzeugung aktiv sein.

Zurzeit können wir keine fundamentale Trendwende im Energiemarkt erkennen. Daher rechnen wir auch im zweiten Halbjahr 2015 mit einem abnehmenden Betriebsertrag und zum Jahresende bei normaler Wasserführung mit einem betrieblichen Ergebnis, das unter dem des Vorjahres liegt.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Kuntzemüller
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG



Michel Schwery
Mitglied der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

Wasserkraft. Ökologisch auch in Zukunft.

Unternehmensentwicklung

Im ersten Halbjahr 2015 nahm der Stromabsatz um 12 Prozent auf 4'646 Mio. Kilowattstunden ab. Die Energiedienst-Gruppe verringerte ihren Betriebsertrag im Vorjahresvergleich um 32.7 Mio. € auf 497.6 Mio. €. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) verringerte sich um 7.3 Mio. € auf 20.2 Mio. € (Vorjahr: 27.5 Mio. €). Hintergrund ist das schwierige Marktumfeld, das nach wie vor von gesunkenen Energiepreisen geprägt ist. Angesichts der sinkenden Preise hat Energiedienst die mittelfristigen Energiepreisprognosen aktualisiert. Dies führte im ersten Halbjahr zur Bildung von Drohverlustrückstellungen auf Lieferverträge in Höhe von 6 Mio. €. Die Senkung des Diskontsatzes auf deutschen Personalvorsorgeverpflichtungen führte zu einem zusätzlichen Personalaufwand von 7 Mio. €. Aufgrund der Erhöhung der Schweizer Wasserzinsen stiegen die öffentlichen Abgaben um 1 Mio. €. Keinen wesentlichen Effekt auf das Unternehmensergebnis hatte die Aufwertung des Schweizer Frankens.

Das Finanzergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.3 Mio. € auf -0.6 Mio. €. Darin enthalten sind Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 5 Mio. €. Das Unternehmensergebnis sank auf 15.1 Mio. € (Vorjahr 22.2 Mio. €).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit verschlechterte sich durch periodische Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten auf -8.6 Mio. € (Vorjahr: 14.1 Mio. €). Die liquiden Mittel nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 62.1 Mio. € ab.

Investitionen

Die Bruttoinvestitionen lagen mit 24.8 Mio. € im ersten Halbjahr 2015 rund 4 Mio. € über dem Vorjahr (21.0 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Bau von Wasserkraftwerken und Netzen. Die Energiedienst-Gruppe finanzierte die Investitionen aus eigenen Mitteln.

Bruttoinvestitionen 2015

in Mio. €



Stromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.15	30.06.14	Veränderung
Absatz Deutschland			
Privat- und Gewerbekunden	397	385	3.1%
Geschäftskunden	1'267	1'237	2.4%
Weiterverteiler*	327	420	-22.3%
Absatz an Kunden in Deutschland	1'991	2'043	-2.5%
Absatz Schweiz			
Geschäftskunden	222	271	-18.0%
Weiterverteiler	235	276	-14.8%
Absatz an Kunden in der Schweiz	457	547	-16.4%
Gesamt-Stromabsatz an Kunden	2'448	2'589	-5.5%
Verbundgeschäft**			
Handelsgeschäfte	1'506	1'577	-4.6%
Abgabe Eigene Werke	234	218	7.4%
SWAP-Geschäfte	271	724	-100.0%
Durchlaufende regulatorische Geschäfte	188	173	8.8%
Absatz im Verbundgeschäft	2'199	2'692	-18.3%
Gesamt-Stromabsatz	4'646	5'281	-12.0%

* Der Absatz an Weiterverteiler beinhaltet die Kooperationslieferungen der NEAG an Partner-EVU.

** Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

Vertrieb/Service

Energiedienst konnte im Segment Privatkunden die Kundenzahlen weiter stabilisieren. Erfreulich ist der knapp 900 Kundenanlagen umfassende Vertragsabschluss mit einer grossen Hausverwaltung, der allein einen Absatz von 3.5 Mio. kWh beisteuert. Energiedienst hat mit den Marktpartnern AVR Energie aus Sinsheim und der Strombezugsgenossenschaft Saig Vertriebskooperationen vereinbart.

Aufgrund des neuen Energiedienstleistungsgesetzes steigt der Beratungsbedarf der Geschäftskunden. Zudem zeichnet sich bei Vertragsverlängerungen der Trend nach individuellen

Lösungen ab. Energiedienst sieht sich hier gut aufgestellt. Die massgeschneiderten Lösungen werden vom Vertrieb und den entsprechenden Fachabteilungen gemeinsam erarbeitet. Der Bereich Wärme- und Energielösungen entwickelte beispielsweise ein Auditierungsprodukt, das bereits kurz nach der Einführung stark nachgefragt wird.

Energiedienst behauptet sich trotz zunehmenden Wettbewerbs bei den weiterverteilenden Kunden: Der Absatz konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Beim bundesweiten Absatz von NaturEnergie spürt Energiedienst den massiven Preisdruck auch im Ökostrombereich. Vor allem die Wettbewerber, die mit billigen Herkunftsnachweisen arbeiten, drücken die Preise. Der Absatz im ersten Halbjahr ist daher rückläufig.

EnAlpin spürt in der Schweiz den Wettbewerb, der sich durch die anhaltend niedrigen europäischen Strompreise und den starken Franken noch einmal verschärft hat. Die Vertragsabschlüsse mit Industriekunden, die ihren Stromanbieter frei wählen können, lagen leicht unter der Planung und auch unter dem Vorjahr. Bei den Lieferungen an die Weiterverteiler wirkten sich zudem die relativ milden Wintertemperaturen 2014/2015 auf verminderte Absatzmengen aus.

Dagegen etabliert sich das Geschäftsfeld Wärme- und Energielösungen zusehends. Das Angebot, Quartierskonzepte zu erarbeiten, wird in den südbadischen Gemeinden stark nachgefragt. Hoher Beliebtheit erfreuen sich Lösungsangebote zur Eigenversorgung. Inzwischen laufen Pilotprojekte, so zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk mit Wärmespeicher in einer Seniorenwohnanlage in Rheinfelden. Der Bereich Vertrieb/Service entwickelt weiterhin gemeinsam mit Technologiepartnern neue Dienstleistungen und Produkte.

Ende Juni hat Energiedienst zusammen mit der Tritec-Gruppe die Tritec AG gegründet. Künftig wird das neue Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland als Systemanbieter für Anlagen zur dezentralen Erzeugung aktiv sein. Dazu zählen unter anderem Photovoltaikanlagen, elektrische Speicher und Wärmepumpen. Das Angebot umfasst Beratung, Projektierung, Planung, Ausführung, Finanzierung sowie Service und Unterhalt der errichteten Anlagen.

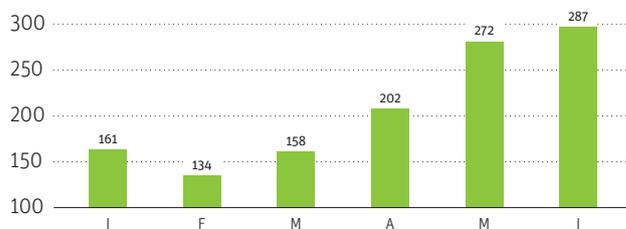
Im deutschen Heimatmarkt hat Energiedienst die mehrphasige Werbekampagne im Frühjahr fortgeführt. Mit „Mehr Energie wagen“ zeigte die Kampagne das gesamte Produkt- und Dienstleistungsportfolio: von regional produziertem Ökostrom, klimaneutralem Gas und Energiespartipps bis zur energieeffizienten Sanierung der eigenen vier Wände sowie der eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Regionalität heisst für Energiedienst aber auch, nah bei den Kunden zu sein. Mit dem NaturEnergie Treff in der Lörracher Innenstadt und dem NaturEnergie Mobil, das seit Juni 2015 in Südbaden unterwegs ist, schafft Energiedienst genau diese Nähe. Den Kunden zuhören, sie beraten und informieren: Das wird mit den beiden neuen Dialogangeboten erreicht. So berieten die Mitarbeitenden von Energiedienst bis Ende April in Lörrach über 1'000 Kunden.

Das von Energiedienst und der Stadtmobil Südbaden gegründete E-CarSharing-Unternehmen my-e-car entwickelt sich weiter

Produktion eigene Kraftwerke 2015

in Mio. kWh



nach Plan. Inzwischen können Kunden Fahrzeuge an 18 Standorten ausleihen. Weitere Standorte werden zurzeit umgesetzt. Energiedienst erhöht so seine Präsenz auf der Strasse und in den Medien verbunden mit einem sympathischen Image. Denn das Thema Elektromobilität ist in der Öffentlichkeit positiv belegt. My-e-car ist darüber hinaus eine erfolgversprechende Plattform für kommunale Beziehungen und Geschäftskunden. Dabei behält Energiedienst die rasche technische Entwicklung in der Elektromobilität im Auge.

Die Ladesäuleninfrastruktur hat Energiedienst wie geplant ausgebaut. Inzwischen sind 35 Schnellladesäulen mit einer Leistung von je 2x22 kW in Südbaden in Betrieb. Weitere sind in Planung.

Netze

Ende Januar sorgten im Schwarzwald starke Schneefälle und Stürme für grössere Versorgungsunterbrechungen. Trotz schwieriger Bedingungen schafften es die Mitarbeitenden der ED Netze GmbH, alle Kunden innerhalb weniger Stunden wieder zu versorgen. Am 31. März zog der Orkan Niklas über Deutschland. Die Schäden im Stromnetz der ED Netze waren mit rund 200'000 Euro vergleichsweise gering. Die bisherigen Ausfallzeiten blieben trotz des Orkans im langjährigen Mittel.

ED Netze hat die Instandhaltungsarbeiten und die Erneuerung von Betriebsanlagen, die zur Erhaltung der Versorgungszuverlässigkeit erforderlich sind, in allen Netzebenen umgesetzt. Das Netz im Nieder- und Mittelspannungsbereich wurde entsprechend den Anforderungen von Kommunen, Netzkunden und Einspeisern aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) erweitert und verstärkt, um die Zuverlässigkeit auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Der Zubau bei den EEG-Anlagen verlangsamt sich wie schon 2014 auch 2015. Die Zahl der EEG-Einspeiseanlagen nahm in der ersten Jahreshälfte um 146 Anlagen zu. Im Juni 2015 waren 14'031 Anlagen in Betrieb. Der von der Landesregierung geforderte Ausbau der Windkraft zeigt erste Wirkung für den Bereich des Hochschwarzwalds: Die ersten Windparks wurden angemeldet, sie sind jedoch noch nicht in Betrieb.

Mit der zunehmenden Volatilität der Stromerzeugung müssen die für die Netzstabilität verantwortlichen Stellen gegebenenfalls in die Erzeugungsanlagen eingreifen. Die Netzleitstelle Rheinfelden arbeitet dabei eng mit dem für Baden-Württemberg verantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW

zusammen und führt gemeinsame Testläufe durch. Ziel ist, im Bedarfsfall schnell und angemessen reagieren zu können. Erster Testfall war die Sonnenfinsternis am 20. März 2015, bei der ED Netze und TransnetBW eng kooperierten.

Seit 1. Januar 2015 betreibt ED Netze das Stromnetz der Stadtwerke Löffingen in Pacht. Die notwendigen Prozesse wurden mit den Stadtwerken abgestimmt und sind umgesetzt.

ED Netze unterstützt den Landkreis Lörrach beim Aufbau einer leistungsstarken Breitbandkommunikation. Über das sogenannte Backbone-Netz sollen alle Kommunen an die Datenautobahn angeschlossen werden.

Im Walliser Netzbereich engagiert sich die EnAlpin-Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG für die Realisierung des Glasfasernetzes in Visp. Die Datenübertragung soll so neben dem traditionellen Stromnetz zu einem weiteren Dienstleistungsstandbein werden.

Produktion in Deutschland

Der Rhein führte im ersten Halbjahr Wasserfrachten, die über dem langjährigen Durchschnitt lagen. Die Stromproduktion in Deutschland lag daher rund 9 Prozent über dem langjährigen Mittel.

Beim Wasserkraftwerk Laufenburg wurde das Projekt „Revision der Wehrbrücken“ für die Wehrfelder 1 bis 3 gestartet. Dabei kann Energiedienst von den Erfahrungen aus der Revision des Wehrfelds 4 aus dem vergangenen Jahr profitieren. Als weiteres Projekt startet Energiedienst den Umbau des Kühlsystems der Maschinen. In Zukunft kühlt Rheinwasser die Maschinen, Grundwasser wird nur noch in Ausnahmefällen zugemischt.

Im Wasserkraftwerk Rheinfeldern wurde die Maschine 2, bei der im vergangenen Jahr ein Schaden an der Ölzuführung aufgetreten war, nach Abschluss der Reparaturarbeiten Ende März wieder in Betrieb genommen.

Die Retrofit-Massnahmen in den Kleinwasserkraftwerken Hottingen, Mambach und Gündenhausen werden 2015 beendet, sie ermöglichen eine Produktionssteigerung von jährlich rund 2.3 Mio. kWh.

Beim Neubauprojekt der Wasserkraftwerke Maulburg GmbH (WKM) am Gewerbekanal in Maulburg läuft derzeit das Genehmigungsverfahren. Das Kleinwasserkraftwerk mit einer jährlichen Produktion von rund 1 Mio. kWh soll Mitte 2016 in Betrieb gehen.

Beim Kleinwasserkraftwerk Atzenbach, das von der Stadt Zell im Wiesental gepachtet wurde, laufen derzeit die Vorbereitungen für den Umbau der Wasserfassung. Dabei stehen die ökologischen Sanierungen und die Erhöhung der Restwassermenge im Zentrum. Das Projekt soll noch 2015 abgeschlossen werden.

Weitere Projekte beim Ausbau der kleinen Wasserkraft mit einem Produktionsvolumen von rund 6 Mio. kWh sind in Planung.

Produktion in der Schweiz

Im ersten Halbjahr 2015 waren die hydrologischen Bedingungen für die Stromproduktion aus Wasserkraft im Wallis gut: Relativ milde Temperaturen in den Wintermonaten und überdurchschnittliche Niederschläge führten in den Einzugsgebieten der EnAlpin

zu einer guten Wasserführung, so dass die Stromerzeugung im ersten Halbjahr rund 9 Prozent über den Erwartungen lag.

Ende April wurde das Kleinwasserkraftwerk am Jungbach mit einer Jahresproduktion von rund 14 Mio. kWh offiziell eingeweiht. Die Wasserkraftprojekte Niderbach und Gere der KWOG Kraftwerke Obergoms AG mit einer erwarteten Jahresproduktion von rund 25 Mio. kWh werden weiter vorangetrieben.

Für das Rheinkraftwerk Neuhausen wurde bei den Kantonen Zürich und Schaffhausen das Gesuch um eine Zusatzkonzession gestellt, um am Rheinfluss mehr Wasser als heute konzessioniert zur Stromproduktion nutzen zu können. Gleichzeitig wurden Gespräche mit den Umweltverbänden geführt.

Die EnAlpin hat bei der Windanlage Gries auf eine Beteiligung an der Windparkerweiterung verzichtet. Sie bleibt jedoch mit 5 Prozent Aktionärin der Gries Wind AG. Dagegen hat sich EnAlpin von den Beteiligungen an der SwissWinds-Gruppe getrennt.

Personal

Die Neukonzeption der betrieblichen Altersvorsorge für deutsche Mitarbeitende ist in der Ausarbeitung. Zusammen mit dem Betriebsrat und der Beratungsgesellschaft Towers Watson arbeitet Energiedienst an den komplexen Gestaltungselementen. Eine möglichst rasche Umsetzung wird angestrebt.

Auch die Altersvorsorge für Mitarbeitende mit Schweizer Arbeitsvertrag musste im ersten Halbjahr betrachtet werden, da diese vom sogenannten Leistungsprimat ins Beitragsprimat wechselten. Die Überführung ist zum 1. April erfolgt. Abschliessende administrative Arbeiten werden erledigt. Energiedienst stellt die Finanzierung mit freien Mitteln der PVS Personalvorsorgestiftung sicher.

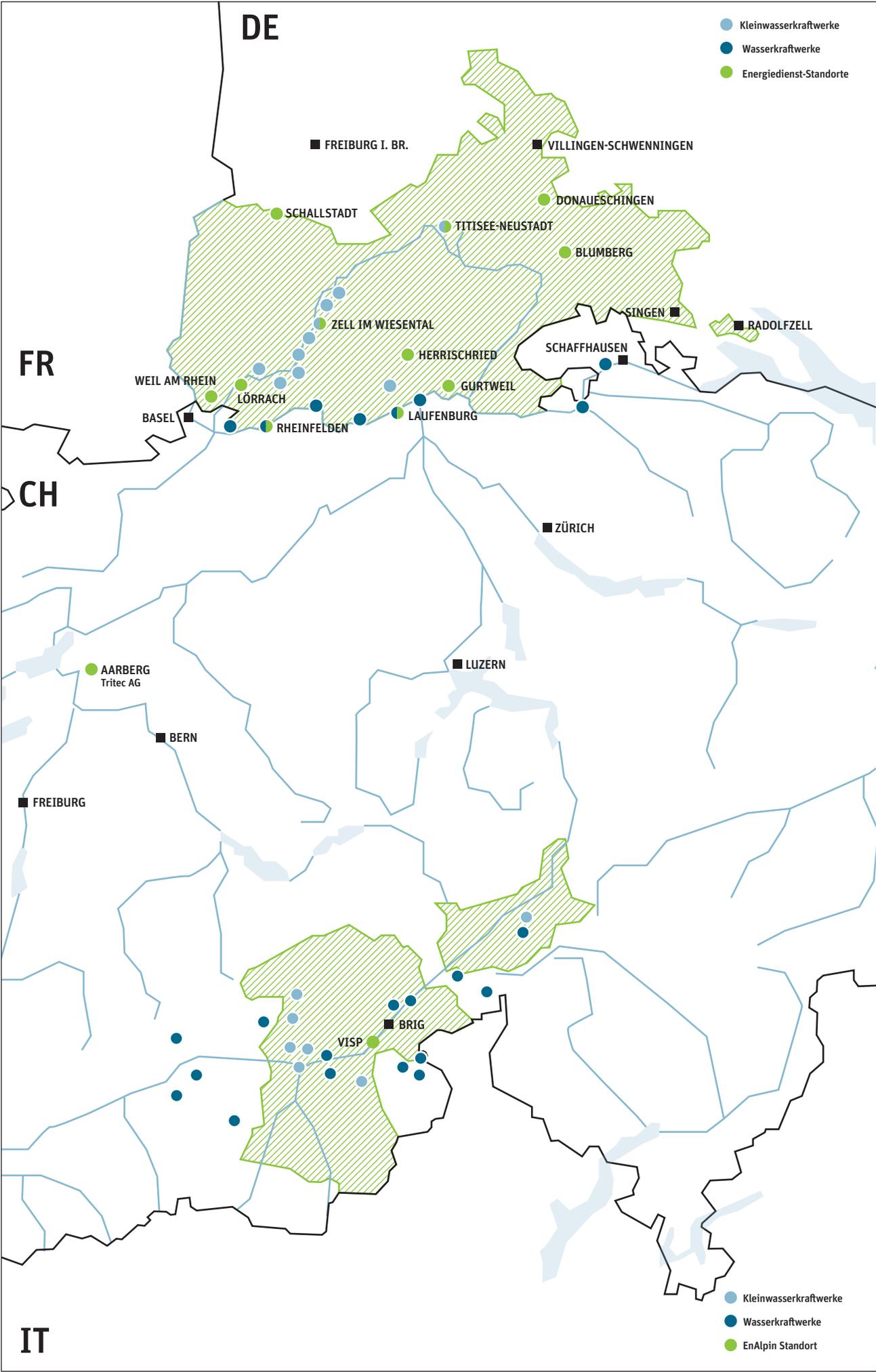
Um den Bekanntheitsgrad von Energiedienst im Schwarzwald-Baar-Kreis zu erhöhen und das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber und Ausbilder ins Bewusstsein zu rücken, nahm Energiedienst im März an der Messe „Jobs for future“ in Schwenningen teil. Die Technische Ausbildung am Standort Donaueschingen stand dabei im Zentrum des Messeauftritts.

In diesem Zusammenhang überarbeiten die Unternehmensbereiche Personal, Marketing und Kommunikation derzeit das Ausbildungsmarketing. Die zentralen Kernbotschaften werden in Flyer, Messestand und einen Film einfließen.

Arbeitssicherheit hat bei Energiedienst einen hohen Stellenwert. Entsprechend achtet die Unternehmensgruppe darauf, dass Gefahren ständig verringert werden. Meldepflichtige Unfälle bewegen sich dieses Jahr auf sehr niedrigem Niveau.

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2015

Aus heutiger Sicht rechnet die Energiedienst-Gruppe bei normaler Wasserführung und bei einem stabilen Diskontierungszinssatz für die Personalvorsorge mit einem betrieblichen Ergebnis (EBIT) zum Jahresende in Höhe von 40 bis 50 Mio. Euro.



Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014
Betriebsertrag	1.1	497.6	530.3
Betriebsaufwand	1.2	-454.5	-481.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		43.1	48.5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.3	20.2	27.5
Finanzergebnis	1.4	-0.6	-2.9
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0.0	0.3
Ordentliches Ergebnis		19.6	24.9
Betriebsfremdes Ergebnis		0.0	0.7
Konzerngewinn vor Steuern		19.6	25.6
Konzerngewinn		15.1	22.2
davon EDH-Aktionäre		15.0	21.9
davon Minderheitsanteile		0.1	0.3
Konzerngewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €) *		0.45	0.66
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'067'476	33'038'207

* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt.
Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	30.06.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen	2.1	387.9	424.1
Anlagevermögen	2.2	991.4	956.3
AKTIVEN		1'379.3	1'380.3
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.3	177.6	194.0
Langfristige Verbindlichkeiten	2.4	476.7	434.0
Eigenkapital der Aktionäre der EDH		715.6	744.1
Minderheiten		9.4	8.2
Total Eigenkapital	2.5	725.0	752.3
PASSIVEN		1'379.3	1'380.3

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2015 -30.06.2015	01.01.2014 -30.06.2014
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-8.6	14.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15.4	-10.3
Free Cashflow / Cashdrain	-24.1	3.8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-43.2	-39.0
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel	5.1	0.4
Veränderung liquide Mittel	-62.1	-34.8
Liquide Mittel per 01.01.	193.3	146.8
Liquide Mittel per 30.06.	131.2	112.0
Veränderung liquide Mittel	-62.1	-34.8

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand am 01.01.2014	739.3	7.7	747.1
Konzerngewinn	21.9	0.3	22.2
Dividendenausschüttung	-5.4	-0.4	-5.9
Ausschüttung aus Kapitaleinlagen (Agio)	-35.1	0.0	-35.1
Veränderung Konsolidierungskreis	0.4	0.0	0.4
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.3	0.0	0.3
Umrechnungsdifferenzen	-0.2	0.6	0.4
Stand am 30.06.2014	721.3	8.2	729.5
Stand am 01.01.2015	744.1	8.2	752.3
Konzerngewinn	15.0	0.1	15.1
Dividendenausschüttung	-47.6	-0.3	-47.8
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Kauf eigener Aktien	-0.7	0.0	-0.7
Umrechnungsdifferenzen	4.2	1.4	5.6
Stand am 30.06.2015	715.6	9.4	725.0

Die Energiedienst Holding AG hat unverändert 33'138'000 Namenaktien im Nennwert von 0.10 CHF ausgegeben.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.1 Mio. € (Vorjahr: 1.1 Mio. €).

Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeine Angaben

Unter der Firma „Energiedienst Holding AG“ (EDH) besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Laufenburg (Schweiz). Ausserdem hat die Gesellschaft nach § 17 Absatz 3 der deutschen Zivilprozessordnung einen Gerichtsstand in Laufenburg (Deutschland). Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energie, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt. Dies ist ein Zwischenbericht nach Swiss GAAP FER 31, der ungeprüft ist.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2014 in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) der Energiedienst Holding AG. Der Konzern hat dabei den im Januar 2013 publizierten Standard FER 31 für kotierte Publikumsgesellschaften (anwendbar ab 1. Januar 2015) bereits im Abschluss 2014 frühzeitig angewendet. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung am 31. Dezember 2014 erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie wird in Euro (€) präsentiert. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf die nächste Million gerundet. Mit Ausnahme der im nachfolgenden Kapitel erwähnten Posten stimmen die zur Erstellung der Halbjahresrechnung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze dennoch mit den Rechnungslegungsgrundsätzen überein, die auch der konsolidierten Jahresrechnung am 31. Dezember 2014 zu Grunde liegen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 (nachfolgend Berichtsperiode) und wurde am 17. Juli 2015 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Energiedienst Holding AG als Hauptaktionärin, ihrer Tochtergesellschaften sowie der Gemeinschaftsunternehmen.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, bei denen die Energiedienst Holding AG die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschungsmöglichkeit wird angenommen, wenn die Energiedienst Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile hält oder wenn sie auf eine andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Diese Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Parteien vertraglich vereinbaren, wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durchzuführen. Für das Vorliegen der gemeinschaftlichen Führung ist die gemeinsame Entscheidung bei massgeblichen Geschäftsaktivitäten ausschlaggebend. Keine Partei verfügt über die Möglichkeit der Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Diese Gesellschaften werden, sofern wesentlich, nach der Methode der Quotenkonsolidierung (anteiliger Einbezug) konsolidiert.

Assoziierte Gesellschaften, an denen die Energiedienst-Gruppe mit mindestens 20 %, aber weniger als 50 % beteiligt ist, werden, sofern wesentlich, nach der Equity-Methode erfasst. Alle sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ggf. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen als übrige Beteiligungen bilanziert.

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Anwendung von gewissen Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich der Rechnungslegung. Diese Einschätzungen und Beurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, u. a. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Unternehmensleitung überprüft die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen fortlaufend und passt diese, falls notwendig, an. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Der Ertragssteueraufwand wird auf Basis der geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs berechnet.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Folgende Gesellschaften werden durch die Energiedienst-Gruppe gemäss Swiss GAAP FER 30 gemeinschaftlich geführt und werden deshalb quotenkonsolidiert:

Ab 01. Januar 2015: KW Jungbach AG (49%).

Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	30.06.2014
CHF	1	0.9603	0.8317	0.9503	0.8187

Erläuterung zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. ERFOLGSRECHNUNG

1.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag reduziert sich um 33 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch tiefere Erlöse im Vertriebs- und Verbundgeschäft bedingt. Tiefere Absatzmengen und Preise bei den Geschäftskunden und Weiterverteiler wirken sich negativ aus. Gegenläufig ist der witterungsbedingte Mehrabsatz bei den Privat- und Gewerbekunden. Im Verbundgeschäft wirken sich tiefere Preise im Stromhandel sowie der durch die Einführung von Herkunftsnachweisen deutliche Rückgang bei den SWAP-Geschäften aus. Gegenüber der Vorjahresperiode wirken sich die Veränderungen im Konsolidierungskreis mit 11 Mio. € positiv aus.

1.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand ist gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um 27 Mio. € tiefer.

Die Energiebeschaffungskosten reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 42 Mio. €. Eine gute Eigenproduktion aufgrund der besseren Wasserführung, tiefere Stromhandelspreise und der Rückgang bei den SWAP-Geschäften führen zu einer Minderung der Energiebezugskosten. Aufgrund von tieferen Energiepreisprognosen wurden zusätzlich zum Vorjahr 2 Mio. € Rückstellungen für langfristige Lieferverträge gebildet. Die Aufwendungen für die deutsche Personalvorsorge erhöhen sich im Vergleich um 6 Mio. € im Wesentlichen aufgrund eines tieferen Diskontierungszinssatzes. Die Erhöhung der Schweizer Wasserzinsen führen zu einer zusätzlichen Belastung von 1 Mio. € bei den öffentlichen Abgaben. Gegenüber der Vorjahresperiode wirken sich die Veränderungen im Konsolidierungskreis mit 9 Mio. € negativ aus.

1.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) reduziert sich um 7 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr.

1.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt im Wesentlichen aufgrund von positiven Effekten aus der Bewertung von Fremdwährungsbeständen in der Bilanz um 2 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

1.5 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind mit dem gewichteten und um Vorjahreseffekte bereinigten Ländersatz von 22% gerechnet.

2. BILANZ

2.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 36 Mio. € zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen durch den Rückgang der flüssigen Mittel verursacht. Gegenläufig sind um 25 Mio. € höhere Forderungen. In dieser Forderungszunahme spiegelt sich die saisonale Zunahme der Forderungen aus der Weitergabe der regulierten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie der Aufbau von Forderungen im Tarifkundenbereich Strom wider. Die Wertschriften erhöhen sich aufgrund von Kurssteigerungen um 1 Mio. €.

2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöht sich um 35 Mio. €. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch Währungsumrechnungen in Höhe von 34 Mio. € beeinflusst.

2.3 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich im Wesentlichen aufgrund tieferer Verbindlichkeiten auf der Strombeschaffungsseite sowie Steuerverpflichtungen um 16 Mio. €.

2.4 Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um 43 Mio. €. Dies ist zu einem auf Währungsumrechnungen in Höhe von 28 Mio. € sowie Erhöhungen von 11 Mio. € bei den langfristigen Rückstellungen – insbesondere Personalvorsorge Deutschland und Drohverlustrückstellung für langfristige Beschaffungsverträge – zurückzuführen.

2.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2014 um 27 Mio. € reduziert. Die Zunahme aus dem Konzernergebnis von 15 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von 48 Mio. € absorbiert. Währungseinflüsse führen zu einem positiven Effekt von 6 Mio. €.

3. SAISONALITÄT DER GESCHÄFTE

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung wird in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höheres betriebliches Ergebnis erwartet.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmente der Energiedienst-Gruppe sind an den geografischen Absatzmärkten Deutschland und Schweiz ausgerichtet.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der Energiedienst-Gruppe das EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Deutschland		Schweiz		Verrechnung		Gesamt	
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Total Betriebsertrag	429.9	467.8	73.7	69.3	-6.0	-6.9	497.6	530.3
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	13.3	13.8	6.9	13.7	0.0	0.0	20.2	27.5

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 17. Juli 2015 zugestimmt.

Es waren bis zum 17. Juli 2015 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



Hans Kuntzemüller
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG



Michel Schwery
Mitglied der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

Impressum

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869 22 22
Telefax +41 62 869 25 81
info@energiedienst.ch
www.energiedienst.ch

Konzept und Design

hilda design matters, Zürich

Fotografie

Hans-Jörg F. Walter, Zürich

Titelfoto

Am Wasserkraftwerk Rheinfelden

Druck

Binkert Buag AG, CH-5080 Laufenburg

ClimatePartner[°]
klimateutral

Druck | ID: 53213-1507-1009



Adresse

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869 22 22
Telefax +41 62 869 25 81
info@energiedienst.ch
www.energiedienst.ch

Kontakte Unternehmenskommunikation

Alexander Lennemann
Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 60
alexander.lennemann@energiedienst.de

Alexandra Edlinger-Fleuchaus
Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 64
alexandra.edlinger@energiedienst.de

Kontakt Investor Relations

Christian Bersier
Finanzen und Personal
Telefon +41 62 869 22 21
christian.bersier@energiedienst.ch